

HBW.Factsheet.

Lebensmittelverluste

Inhalt:

- I. Zahlen & Fakten: Lebensmittelverluste in Deutschland
- II. Gemeinsam Lebensmittelverluste vermeiden
- III. Daten & weiterführende Informationen

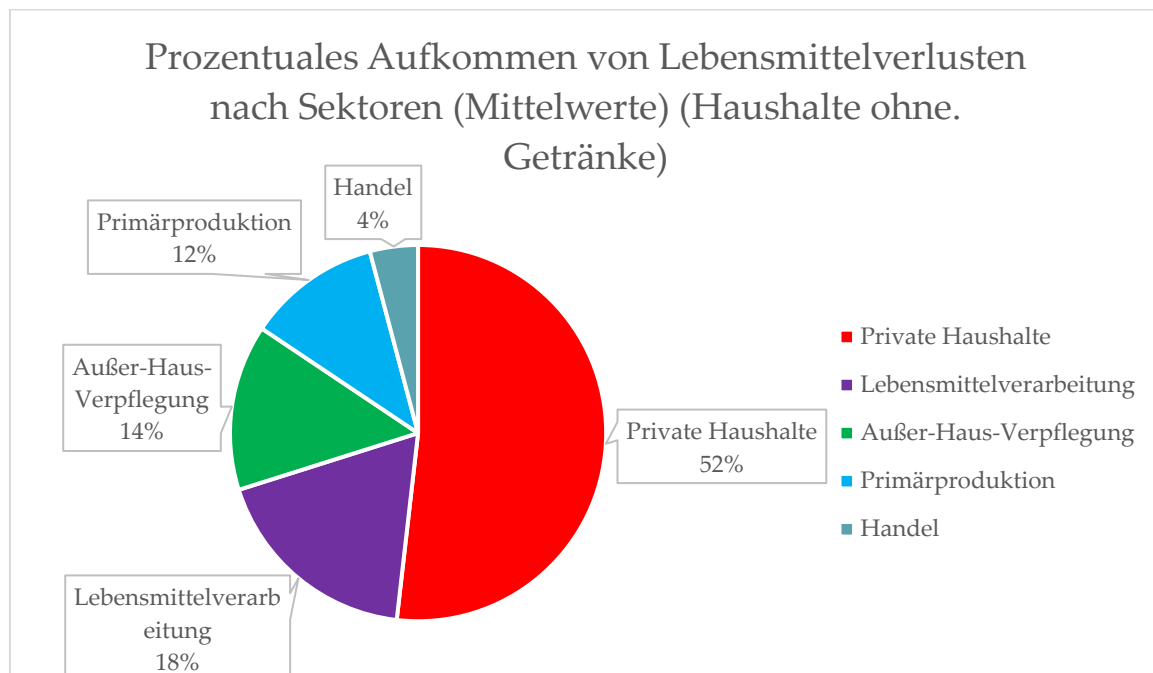
Ihr Ansprechpartner:

Philipp Morio
Referent Public Affairs

Telefon: 0711 64864-40
E-Mail: morio@hv-bw.de

I. Zahlen & Fakten: Lebensmittelverluste in Deutschland

- Die Lebensmittelverluste in Deutschland belaufen sich im Mittel auf 11,86 Millionen Tonnen. Davon fallen
 - 52% (6.14 Millionen Tonnen) in Privathaushalten,
 - 18% (2,17 Millionen Tonnen) in der Primärproduktion,
 - 14% (1,69 Millionen Tonnen) im Außer-Haus-Verzehr,
 - 11% (1,4 Millionen Tonnen) in der Landwirtschaft und
 - nur 4% (0,49 Millionen Tonnen) im Groß- und Einzelhandel an.



- Umgerechnet auf die deutsche Bevölkerung lag das Aufkommen an Lebensmittelabfällen im Jahr 2015 bei ca. 75,2 kg pro Einwohner.
- Auf Verbraucherebene, bestehend aus Haushalten und dem Außer-Haus-Verzehr, entstehen durchschnittlich rund 66 % aller Lebensmittelabfälle in Deutschland.
- Der Handel verzeichnet mit rund 4 % den geringsten Anteil am Aufkommen von Lebensmittelabfällen.
- Verteilung der Lebensmittelabfälle im deutschen Lebensmittelhandel (Mittelwerte, basierend auf spezifischen Abfallkennwerten) in 2015:
 - Lebensmitteleinzelhandel: 428.155 Tonnen
 - Großmärkte: 64.725 Tonnen

Daten: BMEL-Baseline 2015 / Thünen Report 71



II. Gemeinsam Lebensmittelverluste vermeiden

- Lebensmittelabfälle entstehen entlang der gesamten Wertschöpfungskette, von der Primärproduktion, über die Verarbeitung, bis hin zu den Endverbrauchern in den privaten Haushalten.
 - Der Einzelhandel ist sich seiner Verantwortung als Teil der Lebensmittellieferkette bewusst und nimmt diese sehr ernst.
 - Alleine durch Lebensmittelspenden des Handels werden jedes Jahr Verluste in Höhe von etwa 200.000 Tonnen vermieden.
 - Der Handel engagiert sich seit Jahren erfolgreich, damit Lebensmittel verwertet und nicht vernichtet werden. Der Anteil des Einzelhandels an den Verlusten ist mit ca. 4% entsprechend gering.
 - Lebensmittelabfälle zu vermeiden ist schon aus rein wirtschaftlichen Gründen von großer Bedeutung für den Einzelhandel – er lebt schließlich vom Verkauf der Lebensmittel und nicht von ihrer Vernichtung.
 - Neben der kontinuierlichen Optimierung der eigenen Prozesse und Systeme, ergreift der Handel zahlreiche Maßnahmen, um Lebensmittelverluste zu vermeiden. Dazu gehören unter anderem
 - Zusammenarbeit mit und Spenden an Tafeln, kirchlichen Vesperküchen, Obdachlosenheimen und anderen sozialen Einrichtungen.
 - Kooperationen mit örtlichen Bauern und Tierhaltern.
 - Verwertung von Lebensmitteln in den eigenen Restaurants oder bei der Herstellung von Convenience Produkten.
 - Schulungen und Kampagnen zur Sensibilisierung von Mitarbeitern und Kunden.
- Mehr Informationen finden Sie in der Publikation „[Lebensmittelabfälle verringern: Maßnahmen des deutschen Einzelhandels](#)“
- Mit der Reduzierung von Verlusten leistet der Einzelhandel einerseits einen Beitrag zum bewussten und nachhaltigen Umgang mit Lebensmitteln. Andererseits werden damit Umsatzeinbußen vermindert, denn schließlich kostet jeder weggeworfene Artikel den Händler Geld.

III. Daten & weiterführende Informationen

Am 12. September 2019 hat das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) mit der sog. Baseline-Messung 2015 eine neue Studie zum Thema Lebensmittelabfälle in Deutschland veröffentlicht.

Die vollständige Studie sowie viele weitere Informationen zum Thema sind online auf der [Webseite](#) des Ministeriums abrufbar.